

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am Donnerstag, 04.03.2021

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Tagungsort: Saal, Lindenhalle, Halberstädter Straße 1 A, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Elke Wesche

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Katrin Rühland

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Behrens-Mayer

Frau Martina Hattendorf

Herr Musa Irilci

Herr Torsten Ohms

Vertretung für Frau Dörthe
Weddige-Degenhard

Herr Sascha Poser

Frau Kerstin Scheithauer

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Frau Helene Hielscher

Herr Kersten Meinberg

weitere Teilnehmer

Antje Büttner

Frau Doris Grüne

Herr Horst Luthien

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Frau Andrea Freier

Herr Norbert Fricke

Frau Simone Reese

Verwaltung

Herr Stephan Fabriczek

Protokollführer

Herr Andreas Binner

1 Pressevertreter

2 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 10.09.2020
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Kindertagesstätten: Sachstand und Ausblick
- Bericht der Verwaltung-
- Punkt 5) Antrag des Orsrates Groß Stöckheim vom 19.11.2020;
hier: Prüfung der Voraussetzungen für den Neubau eines Bewegungsraumes (Sporthalle) für die Kindertagesstätte/Hort sowie für die Grundschule Groß Stöckheim
Vorlage: 0021/2021
- Punkt 6) Kindertagesstätten - Etwaige Erstattung von Gebühren und Entgelten bei quarantänebedingter Schließung von Gruppen und Einrichtungen
Vorlage: 0253/2020/1
- Punkt 7) Rockbüro / Kultur.Kollektiv;
Sachstandsbericht der Verwaltung
Vorlage: 0022/2021
- Punkt 8) Informationen
- Punkt 9) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ausschussvorsitzende Wesche eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 10.09.2020

Die Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 10.09.2020 wird bei einer Enthaltung (Herr Ohms) genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohner*innen liegen nicht vor.

Punkt 4) Kindertagesstätten: Sachstand und Ausblick - Bericht der Verwaltung-

Herr Drahn erläutert mittels einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage 1 beigefügt) den Sachstand der Betreuungssituation in Wolfenbüttel.

Herr Drahn dankt an dieser Stelle besonders dem pädagogischen Personal und den Mitarbeiter*innen des Schulamtes.

Herr Binner ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass eigentlich schulpflichtige Kinder (sog. Flex-Kinder“, geb. zwischen 01.07. und 30.09.2015) nicht in die Grundschule gehen, sondern weiterhin im Kindergarten betreut werden wollen. Auch vor diesem Hintergrund bestehen gemeinsam mit dem Hochbauamt Bestrebungen, in der Kita Geibelstraße (Anbau) und in der

Kita Fümmelse/Adersheim (Umbau Sanitärraum) zusätzliche Betreuungsplätze im Kindergarten zu schaffen.

Frau Ausschussvorsitzende Wesche und **Frau Rühland** schließen sich dem Dank von Herrn Drahn an und danken an dieser Stelle auch explizit Herrn Drahn, in dessen Dezernat mit insgesamt 4 Ämtern viele pandemiebedingte Aufgaben mit hoher Belastung zu erledigen sind.

Herr Ordon fragt, ab wann das pädagogische Personal geimpft wird.

Frau Hielscher ergänzt, ob der Begriff „Erzieher/Erzieherin“ als Synonym für das gesamte Kita-Personal steht.

Herr Drahn führt aus, dass derzeit federführend der Landkreis Wolfenbüttel Listen für die Impfereihenfolge erstellt; ob dies das gesamte Kita-Team (inkl. z. B. FSJ'ler, PraktikantenInnen etc.) umfasst, wird noch abgeklärt.

Herr Drahn informiert die Ausschussmitglieder, dass derzeit seitens der Landesregierung ein entsprechender Runderlass verfasst wird, der den Begriff „ErzieherIn“ im Zusammenhang mit den Impfungen definiert und er hofft, dass letztendlich die gesamte Belegschaft der Kindertagesstätte als Einheit gesehen und -soweit Bereitschaft besteht- entsprechend geimpft wird.

Frau Büttner bedankt sich im Namen des Stadtelternrates für die bisher konstruktive und enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und dem Träger. Sie zeigt aber auch die Ängste der Eltern auf, deren Kinder seit Mitte Dezember keinen einzigen Tag zur Betreuung in den Kindertagesstätten waren; die Zeit hat bei vielen Kindern psychische Spuren hinterlassen. Dennoch ist sie froh über die Entscheidung des Nds. Kultusministerium, die Kindertagesstätten ab kommendem Montag zwar in Szenario B, aber vollumfänglich zu öffnen. Sie hofft auf einen reibungslosen Ablauf der ersten Tage und dass Wolfenbüttel von weiteren Quarantänefällen verschont bleibt.

Frau Büttner weist auch auf wissenschaftliche Abhandlungen hin, die belegen, dass Kinder nicht die Pandemietreiber sind.

**Punkt 5) Antrag des Ortsrates Groß Stöckheim vom 19.11.2020;
hier: Prüfung der Voraussetzungen für den Neubau eines Bewegungs-
raumes (Sporthalle) für die Kindertagesstätte/Hort sowie für die Grund-
schule Groß Stöckheim
Vorlage: 0021/2021**

Frau Ausschussvorsitzende Wesche erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Herr Ordon bittet um eine genaue Fragestellung, ob nun die Notwendigkeit für einen Bewegungsraum oder eine Sporthalle in Groß Stöckheim gewünscht wird.

Herr Biller (Mitglied des Ortsrates Gr. Stöckheim) schildert kurz die derzeitige Situation. So müssen die GrundschülerInnen mit dem Bus zur Sporthalle nach Fümmelse befördert werden, weil die Grundschule Groß Stöckheim die einzige Grundschule in Wolfenbüttel ohne Sporthalle in unmittelbarer Umgebung ist; die Kinder der Kindertagesstätte bewegen sich in der kleinen Sporthalle am Fümmelsee.

Auch der Sportplatz ist zeitweise (jahreszeitlich bedingt) aufgrund von Hochwasser nicht zu bespielen, so dass im Ortsteil kaum Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten bestehen.

Herr Ohms fragt, warum die Vorlage nicht auch im Schulausschuss zur Beratung vorgelegt wird.

Herr Drahn teilt mit, dass der Kern des Antrages auf die Erweiterung der Kindertagesstätte bezogen ist und es hier zunächst nur um den Prüfauftrag für die Verwaltung geht. Am 15.03.2021 wird die Vorlage noch im Ausschuss Sport und Freizeit behandelt. In der nächsten Ausschusssitzung wird das Gebäudemanagement einen umfassenden Gebäudebericht mit einer Gesamtbetrachtung zu den städt. Immobilien präsentieren.

Herr Poser bittet um Protokollantwort, warum der ursprüngliche Antrag des Orsrates Groß Stöckheim aus dem Jahre 2017 noch nicht abgearbeitet wurde.

Protokollantwort:

Der ursprüngliche Antrag des Orsrates Groß Stöckheim, der im Jahr 2017 als Prüfbitte an die Verwaltung gerichtet worden war, bezog sich ausschließlich auf die Erweiterung der Kindertagesstätte, um vor Ort einen Bewegungsraum zu schaffen. Bei Ortsratsbeschlüssen, die einen Prüfauftrag umfassen, wird üblicherweise zunächst von Verwaltungsseite bewertet, ob und inwieweit ein solcher Antrag umsetzbar ist. Das Prüfergebnis wird sodann dem Ortsrat mitgeteilt, der sich auf dieser Grundlage ggf. in einem weiteren Beschluss für die Umsetzung aussprechen und dieses auf die Liste der Vorhaben der Ortsräte, die in den städtischen Haushalt aufgenommen werden sollen, aussprechen müsste. Sodann erfolgt eine Gremienbefassung.

Im vorliegenden Fall vertrat die Verwaltung zum damaligen Zeitpunkt die Auffassung, dass bauliche Maßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten angesichts des hohen Bedarfs an zusätzlichen Betreuungsplätzen sowie begrenzter Ressourcen zunächst ausschließlich auf Projekte zu beziehen sind, durch die Betreuungskapazitäten erweitert werden. In diese Zeit fielen u.a. der Umbau des Hauses III auf dem Gelände der Wilhelm-Raabe-Schule zur KiTa Wilhelm Raabe, der Bau der KiTa Varieta sowie die Planungen für einen Erweiterungsbau auf dem Gelände der KiTa Fümmlse sowie den Neubau der KiTa am Södeweg. Alle anderen Baumaßnahmen, die ebenfalls im Hinblick auf die Verbesserung qualitativer Standards ihre Berechtigung hatten und haben - hierunter fällt auch das Vorhaben bezüglich der KiTa Groß Stöckheim - wurden zurückgestellt, um zunächst zu gewährleisten, dass eine ausreichende Zahl von Betreuungsplätzen zur Verfügung steht und dadurch gesetzlich normierte Ansprüche erfüllt werden. Über diese erforderliche Priorisierung wurde mehrfach in den Sitzungen des Ausschusses für Jugend und Soziales der laufenden Wahlperiode berichtet. Daher konnte der Antrag des Orsrates Groß Stöckheim aus Sicht der Verwaltung zum damaligen Zeitpunkt noch nicht berücksichtigt werden. Diese Position wurde nach nochmaliger Recherche allerdings lediglich im Rahmen zweier Gespräche zwischen Herrn Drahn und dem damaligen Ortsbürgermeister, Herrn Kohnert, mitgeteilt und erörtert. Eine schriftliche Rückmeldung an den Ortsrat Groß Stöckheim ist bedauerlicherweise unterblieben.

Ohne weitere Aussprache gibt der Ausschuss für Jugend und Soziales einstimmig folgende Beschlussempfehlung ab:

„Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß beiliegenden Antrag der SPD-Ortsfraktion Groß Stöckheim vom 01.11.2020 die Prüfung der Voraussetzungen für den Neubau eines Bewegungsraumes (Sporthalle) für die Kindertagesstätte sowie für die Grundschule Groß Stöckheim durchzuführen.“

**Punkt 6) Kindertagesstätten - Etwaiige Erstattung von Gebühren und Entgelten bei quarantänebedingter Schließung von Gruppen und Einrichtungen
Vorlage: 0253/2020/1**

Frau Ausschussvorsitzende Wesche verweist auf die entsprechenden Ausführungen von Herrn Drahn zu TOP 4.

Ohne Aussprache gibt der Ausschuss für Jugend und Soziales einstimmig folgende Beschlussempfehlung ab:

1. Die Eltern, deren Kinder aufgrund einer quarantänebedingten Schließung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorübergehend nicht in einer Kindertagesstätte der Stadt Wolfenbüttel betreut werden konnten und können, erhalten eine auf diesen Zeitraum bezogene anteilige Erstattung der gezahlten Gebühren und Entgelte.
2. Die Rückzahlung erfolgt unmittelbar nach Ende des KiTa-Jahres 2020/2021.

**Punkt 7) Rockbüro / Kultur.Kollektiv;
Sachstandsbericht der Verwaltung
Vorlage: 0022/2021**

Ohne Aussprache nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 8) Informationen

Herr Drahn informiert die Ausschussmitglieder, dass sich nun auch der Landkreis Wolfenbüttel mit einer zusätzlichen „halben“ Stelle am Stadtteiltreff Auguststadt beteiligt. Es ist jedoch nicht praktikabel, dass jede Behörde eine eigene Einstellung vornimmt. Daher wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, dass der Landkreis Wolfenbüttel als zuständige Sozialbehörde die Einstellung vornimmt und die Stadt Wolfenbüttel unter Verzicht auf eine eigene Stellenbesetzung einen Personalkostenzuschuss in Höhe einer halben Vollzeitstelle gewährt. Im Ergebnis sollen einvernehmlich die insgesamt 2 Vollzeitstellen mit den 3 Mitarbeiterinnen Frau Pensler, Frau Umlauf und Frau Wagner besetzt werden. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Punkt 9) Anfragen

Herr Poser bittet um eine Vorlage in der nächsten Sitzung des Ausschusses über den Sachstand der Ganztagsbetreuung für die Grundschulkinder.

Herr Drahn antwortet, dass in der nächsten Schulausschuss-Sitzung am 09.03.2021 eine entsprechende Vorlage zum Ganztagsausbau beraten werden wird.

Frau Ausschussvorsitzende Wesche schließt um 17.55 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.

Elke Wesche
Vorsitzende

Thomas Pink
Bürgermeister

Andreas Binner
Protokollführer